



## Gottesdienstelemente zur Augustsammlung 2017

### Einleitung

Hilfe > Hunger!

Gemeinsam können wir Menschen helfen, die an Hunger leiden!

Die Hungerkrise in Ostafrika hält weiterhin an. Betroffen sind vor allem die Länder Somalia, Südsudan, Äthiopien, Kenia und auch Uganda. Schon seit längerem warnen ExpertInnen vor einer solchen, drohenden Hungerkrise – welche nun mit aller Härte eingetroffen ist. Durch die ungünstige Wetterlage und Bürgerkriege, konnte sich die landwirtschaftliche Produktion nie zur Gänze erholen. Der ausbleibende Regen verschärfte nun die Lage – bis Sommer werden weiterhin nicht ausreichend Regenfälle erwartet. Schon jetzt läuft die Region Gefahr durch die Hungerkrise nachhaltige, negative Auswirkungen davonzutragen. Hilfe wird dringendst benötigt.

Wir wollen heute im Gottesdienst besonders für die betroffenen Menschen beten und ihnen mit unseren Spenden konkret helfen.

## **Kyrie – Rufe**

Herr, Jesus Christus, du führst uns immer wieder zur Quelle des Lebens.

Herr, erbarme dich

Herr, Jesus Christus, du willst, dass wir uns für das Leben einsetzen.

Christus, erbarme dich

Herr, Jesus Christus, du führst uns Menschen guten Willens in allen Kontinenten zusammen, in der gemeinsamen Sorge um Menschen in Not.

Herr, erbarme dich

## **Lesung**

vom Sonntag im Jahreskreis

## **Evangelium**

vom Sonntag im Jahreskreis

## **Fürbitten**

Gott, du bist unser Halt im Leben. Mit unseren Ängsten und Sorgen, mit unserer Hoffnung und Zuversicht kommen wir zu dir und bitten dich:

1. Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die ausgebeutet und unterdrückt werden, die verzweifelt sind und nicht wissen wie es weitergehen soll.
2. Gott, wir bitten für alle Menschen, die sich mit ihrem Leben für eine gerechte Welt einsetzen: dass sie mit ihrem Mut, ihrer Konsequenz ein Vorbild für die Zaghafte sind.
3. Gott, wir bitten dich für alle PolitikerInnen und EntscheidungsträgerInnen, die Verantwortung tragen: dass sie die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und nicht aufgeben die vielen Missstände immer wieder anzusprechen.

4. Gott, wir bitten um Mut und Vertrauen für uns selbst, damit wir mit notwendigen Veränderungen in unserem eigenen Leben beginnen.
5. Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die durch Armut und Existenznot keinen anderen Ausweg sehen als sich auf den Weg zu machen. Dass sie auf ihrem Weg hilfsbereite Menschen erleben, die wissen, wir alle sind Bewohner einer Erde,
6. Gott, wir bitten dich für die hungernden Menschen in aller Welt, deren Leben auch heute ohne Hoffnung beginnt.
7. Gott, wir bitten dich für die vielen Menschen, die durch Hunger, Not und Elend ihr Leben verloren haben. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Schenke ihnen das Leben in Fülle bei dir.

Guter Gott, von deiner Liebe leben wir, nach deiner Gerechtigkeit suchen wir, auf dein Reich hoffen wir. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Nach der Kommunion**

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde,  
die aufschreit wegen der ihr zugefügten Verletzungen:

Wir schädigen sie,

weil wir die Güter, die Gott in sie hineingelegt hat

auf unverantwortliche Weise gebrauchen und verbrauchen.

Wir plündern sie aus, als seien wir Eigentümer

Und nicht vielmehr Sachwalter der Schöpfung.

Gelobt seist du, mein Herr, durch die Leidenden der Erde,  
durch alle, die Krankheiten ertragen und Not.

Selig, die keine Gewalt anwenden,

selig, die Frieden stiften und um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

Du hast jeden Menschen aus Liebe geschaffen,

als dein Abbild und dir ähnlich.

Die Erde hast du uns anvertraut als das Haus,

dass wir gemeinsam bewohnen und behüten sollen.

Selig, die Schwächsten, die Opfer, die Betrogenen

dass wir, als ihre Schwestern und Brüder sie an- und aufnehmen  
und mit ihnen für die Heilung der Welt kämpfen.

Lobt und preist unseren gemeinsamen Herrn  
Und dankt und dient ihm mit großer Demut!

aus dem Anhang der Enzyklika „Laudato Si“

### **Segensgebet**

Lasst uns gehen in der Hoffnung, die Gott uns gibt!  
Gottes Segen leuchte uns,  
dass wir tun, wie uns gesagt ist,  
gegen den Augenschein, gegen alle Zweifel.  
Seine Liebe beflügelt uns zu Fairness und Gerechtigkeit.  
Gott, der lebendig ist im Geist,  
gebe uns Kraft, Wahrheit und Frieden. Amen.

### **Informationen**

über die Situation in den betroffenen Ländern und die Hilfe der Caritas finden sie im  
beiliegenden Impulsblatt, sowie unter [www.caritas.at/hunger-nothilfe](http://www.caritas.at/hunger-nothilfe).

Gottesdienstunterlage erstellt von Christian Köstler, Caritas der Diözese St. Pölten

## **Impuls zur Information: Hilfe > Hunger**

**Tote Kamele und Ziegen liegen zwischen vertrockneten Sträuchern im Sand. Männer, Frauen und Kinder sind auf Haut und Knochen abgemagert. Nach Monaten – mitunter Jahren – ohne Regen fehlen Trinkwasser und Nahrung. Weite Teile Ostafrikas wie auch die Sahelzone stehen vor einer der schlimmsten humanitären Katastrophen der jüngsten Geschichte.**

**Mehr als 20 Millionen Menschen drohen zu verhungern – das sind mehr als doppelt so viele wie Österreich EinwohnerInnen hat. Betroffen sind die Länder Äthiopien, Somalia, Uganda, der Südsudan und ganz besonders Kenia. Anhaltende Dürre und bewaffnete Konflikte haben die Menschen ihrer Lebensgrundlagen beraubt.** Vor allem Kinder und ältere Menschen sind akut in Lebensgefahr.

Mangelernährung ist eine stille Bedrohung für Millionen Kinder, denn sie brauchen ausgewogene Ernährung und sauberes Trinkwasser, damit sie wachsen und sich gut entwickeln. Andernfalls drohen bleibende körperliche, geistige und seelische Schäden. Wer permanent Hunger hat, wird öfter krank, kann in der Schule nicht lernen und hat keine Kraft. Unterernährung schwächt Kinder oft so stark, dass eine harmlose Durchfallerkrankung zu einer lebensbedrohlichen Gefahr wird.

Den Kindern in den Hungerregionen bleibt keine Zeit. Doch nach wie vor ist die internationale Hilfe schwer unterfinanziert. Der Aufruf der Vereinten Nationen zur Nothilfe wurde bis dato nur zu zehn Prozent erfüllt. Die Hungerhilfe muss entscheidend ausgeweitet werden, denn die Menschen brauchen jetzt rasch sauberes Trinkwasser und Nahrungsmittel. Wegsehen ist keine Option: Wir müssen jetzt dringend helfen!

### **Kenia: Nothilfe in der Dürre**

**Allein in Kenia wissen mehr als 2,7 Millionen Menschen nicht, wie sie an ihre nächste Mahlzeit kommen sollen. Mütter und Väter wissen nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Im Norden Kenias sind ganze Landstriche ausgetrocknet. Tierkadaver säumen die Straßen, verzweifelte Nomaden winken mit ihren Wasserkanistern. Seit über einem Jahr hat es nicht mehr ausreichend geregnet. Mittlerweile sind 80 Prozent des Viehs verendet. Wenn die Tiere sterben, dann stehen die Menschen vor dem Nichts: denn die Tiere geben nicht nur Milch und Fleisch, sie sind auch wichtig für den Transport. Ohne Tiere können Menschen nicht mehr zu den Wasserstellen gehen, was bedeutet, dass viele inmitten der Steinwüsten festsitzen. Die Regierung Kenias hat den nationalen Notstand ausgerufen und die internationale Gemeinschaft um Hilfe gebeten.**

## **Caritas HelferInnen im Kampf gegen den Hunger**

In der Akutphase einer Hungerkatastrophe gilt es, die Menschen so rasch wie möglich mit Trinkwasser sowie Essen zu versorgen. Vor allem unterernährte Kinder und alte Menschen bekommen Zusatznahrung, damit ihre geschwächten Körper besser gegen Krankheiten gewappnet sind. Caritas HelferInnen verteilen Lebensmittel, sauberes Wasser, Medikamente und Hygieneartikel. In Ernährungszentren werden schwer unterernährte Kleinkinder versorgt. Um in der aktuellen Katastrophensituation helfen zu können, hat die Caritas Österreich jetzt zusätzliche Mittel für die den Südsudan, Äthiopien und Kenia zur Verfügung gestellt.

Die Caritas leistet aber nicht nur Nothilfe in Krisenzeiten: Wenn die Katastrophe überstanden ist, werden die Betroffenen dabei unterstützt, dass sie wieder für sich selbst sorgen können. Kleinbäuerinnen und -bauern erhalten Saatgut, Nutztiere und werden entsprechend geschult. Gleichzeitig hilft die Caritas dabei, die Ursachen des Hungers zu beseitigen: Kleinbäuerinnen und Kleinbauern werden gefördert, damit sie den lokalen Anbau stärken. Schulspeisungen ermöglichen den Kindern die Teilnahme am Unterricht.

**Mehr Informationen unter [www.caritas.at/hunger-nothilfe](http://www.caritas.at/hunger-nothilfe)**